

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 111 (2004)

Heft: 4

Artikel: Sultex lanciert neue Greiferwebmaschine G6500

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sultex lanciert neue Greiferwebmaschine G6500

Unter dem Slogan «Bereit für die Herausforderung» führt Sultex die neue Greiferwebmaschine Sulzer Textil G6500 ein. Neben dieser Innovation zeigt Sultex die weiterentwickelte Projektilwebmaschine P7300HP, welche durch eine bis zu zwanzig Prozent höhere Schusseintragsleistung besticht.

Bei einem Anlass, der vom 26. bis 29. Mai 2004 für Presse und Kunden stattfand, präsentierte die Firma Sultex an ihrem Hauptsitz in Rüti neben der neu entwickelten Greiferwebmaschine G6500 auch die weiterentwickelte Projektilwebmaschine P7300HP und umfangreiche neue Servicedienstleistungen.

Der Höhepunkt: die Greiferwebmaschine G6500

Unbestrittener Höhepunkt der Ausstellung war die neue Sulzer Textil G6500. Hinter der Entwicklung dieser Maschine stehen die jahrzehntelange Erfahrung und das Know-how von Sultex. Zusammen mit einer Vielzahl an Innovationen ist das Resultat eine äusserst leistungsfähige Webmaschine, mit der es Sultex schafft, ihre lange Tradition in der Greifertechnologie weiterzuführen.

Entwicklung um das Herzstück

Die G6500 wurde um die zentralen Elemente jeder Webmaschine, die Fachgeometrie und der Schusseintrag, konstruiert. Dabei wurden kompromisslos die Wünsche des Marktes nach exzellenter Gewebequalität, hoher Schusseintragsleistung und tiefen Produktionskosten umgesetzt.

Der Schussfaden wird durch einen Greiferkopf eingetragen, welcher bereits beim Vorgängermodell G6200 erfolgreich zur Anwendung kam und für die hohen Schusseintragsleistungen der G6500 weiterentwickelt worden ist. Die

sprichwörtliche Zuverlässigkeit und Flexibilität dieses Greifers konnte somit beibehalten werden. Dank der kompakten Dimensionen und der geringen Masse des Greiferkopfes werden die auf die Maschine wirkenden Beschleunigungskräfte minimiert. Dadurch ist in Kombination mit dem steifen Maschinengestell ein aussergewöhnlich ruhiger Maschinenlauf auch bei hohen Drehzahlen gewährleistet.

Um den Eigenschaften einer breiten Palette von Kettgarnen Rechnung zu tragen, kann die G6500 wahlweise mit Ladebahn oder patentierten Stützzähnen ausgerüstet werden. Eine Umrüstung von der einen auf die andere Option ist einfach und schnell durchführbar.

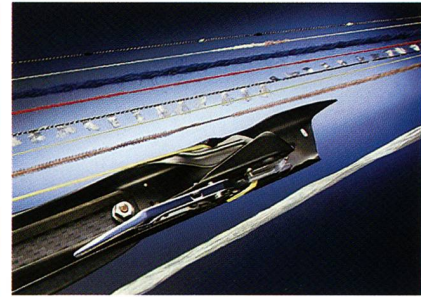
Schonende Kettfadenbehandlung – Unübertroffene Gewebequalität

Die mit der G6500 erzielte Gewebequalität wird im Wesentlichen durch die geringe Belastung und den Lauf der Kettfäden erreicht. Dazu weist das Hinterfach eine Vielzahl an Einstellmöglichkeiten auf.

Die G6500 kann mit unterschiedlichen Kettspannsystemen ausgerüstet werden:

- negativ oder positiv gesteuerter Spannbaum
- mit oder ohne Umlenkbaum
- positiv gesteuerter Webkettenspanner

Die horizontale Kompensation der Fachbewegung sichert die präzise Einhaltung der eingestellten Hinterfachgeometrie. Für jedes Einsatzgebiet ergeben sich daraus minimale Kettfadenbelastungen und beste Laufeigenschaften.



Greifer für flexiblen Einsatz

Der mittels Kraftsensoren gesteuerte elektronische Kettablass sorgt zudem für eine konstante Kettfadenzugkraft vom vollen bis zum abgewobenen Kettbaum.

Ausgesprochen flexibel

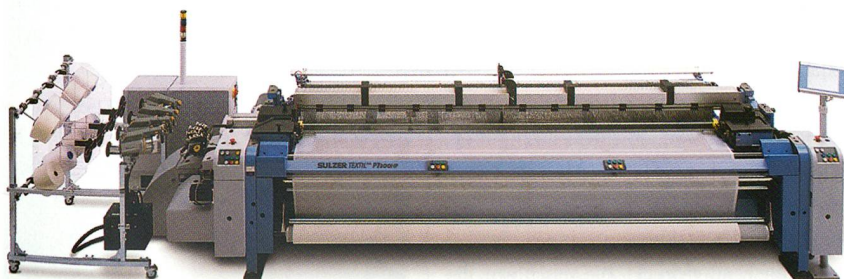
Die Webereien bewegen sich heute in einem sich rasch ändernden Marktumfeld. Dies erfordert von der Webmaschine eine hohe Flexibilität bezüglich Musterungsmöglichkeiten und die Fähigkeit, schwierige Garne zu hochwertigen Geweben zu verarbeiten. Allen Anforderungen wird die G6500 gerecht. Mit 4, 8 oder 12 Schussfarben und der Fachbildung mit einer Schaft- oder Jacquardmaschine können auch ausgefallene Wünsche des Marktes erfüllt werden. Mit der Möglichkeit, die Hinterfachgeometrie durch das Kettspannsystem optimal einzustellen, wird eine exzellente Gewebequalität erreicht.

Einfache Maschinenbedienung

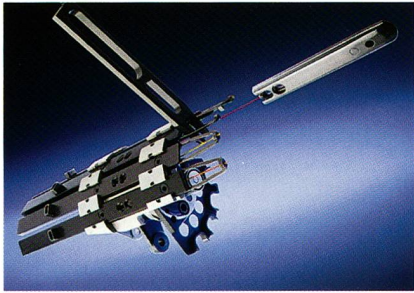
Eine weitere wichtige Komponente einer Webmaschine ist ihre Benutzerfreundlichkeit. Die effiziente Bedienung der G6500 erfolgt über ein Touch Screen Terminal. Das Webereipersonal wird mit einfach verständlichen, sprachneutralen Piktogrammen direkt zur gewünschten Funktion geführt. Selbstverständlich kann die G6500 in ein Netzwerk eingebunden und so an ein Produktionssystem angeschlossen werden. Damit ist auch eine Fernüberwachung bzw. -diagnose der Maschine möglich.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf den einfachen Unterhalt und die gute Zugänglichkeit der einzelnen Komponenten gelegt:

- Kett- und Artikelwechsel z.B. können schnell und weitgehend ohne Werkzeug durchgeführt werden, womit das Personal stark entlastet wird.
- Die umständliche Einstellung des exakten Schnittzeitpunktes des Schussfadens entfällt dank RotoCut. Bei diesem System schneidet das rotierende Messer den Faden immer präzise zum optimalen Zeitpunkt.



P7300HP von Sultex



Farbwahl an der Projektilwebmaschine

Die Sulzer Textil G6500 wurde sehr bewusst kompakt konstruiert, um ein Ersetzen von älteren, grösseren Maschinen einfach zu gestalten.

Bereits erprobt im industriellen Einsatz

Die Sulzer Textil G6500 wurde bereits in verschiedenen Webereien unter industriellen Konditionen auf Herz und Niere getestet.

Rolf Kehlhofer, CEO Sultex, sagte: «Bereits bevor die G6500 einem breiteren Publikum präsentiert worden ist, stiessen wir mit dieser Maschine auf reges Interesse. Wir konnten sogar Verträge abschliessen mit Kunden, welche die Maschine nur aufgrund von Fotos und Zeichnungen kannten! Bereits jetzt können wir eine Anzahl viel versprechender Projekte verzeichnen.»

P7300HP – eine leistungsfähigere Projektilwebmaschine

Das Kürzel «HP» steht für «High Performance» und drückt damit bereits den grössten Unterschied zum Vorgängermodell aus. Die Leistungssteigerung wird durch ein überarbeitetes Projektil-Schusswerk und durch optimierte Bewegungsabläufe aller Komponenten erzielt. Trotz höherer Eintragsleistung erhöht sich die Schussgarnbelastung nicht signifikant. Dazu Gianfranco DiNatale, Produktmanager der Projektilmaschine: «Durch konstruktive Massnahmen können wir das Webfach während einer Umdrehung der Maschine länger geöffnet halten. Dies erlaubt es uns, mehr Schüsse pro Minute bei gleicher Schussgeschwindigkeit einzutragen.»

Information

Sultex Limited

Jürg Kundert

CH-8630 Ruti ZH

Tel. +41 (0)55 250 2643

E-Mail: juerg.kundert@sultex.com

Internet: www.sultex.com

Spezialist für digitalen Textildruck

Die Tschudi Technology GmbH setzt beim Textildruck mit Erfolg auf die neuste, im eigenen Haus entwickelte Digitaltechnologie. In einem der Räume auf dem Heberlein-Areal werden noch heute Textilien bedruckt – von der Tschudi Technology GmbH – und dies auf modernste Art im Digitaldruckverfahren.



Werner Tschudi ist ein ehemaliger Heberlianer, der sein enormes Fachwissen im Textildruck und seinen Weitblick in den Bereichen Entwicklung und Anwendungstechnik bis vor zehn Jahren in den Dienst des Wattwiler Textilunternehmens gestellt hatte. «Digitale Bildverarbeitung kam bei Heberlein Textil bereits vor über 20 Jahren zur Anwendung. Mit dem «SciTe» stand in Wattwil der erste Computer europaweit in der Textilindustrie, der diese damals revolutionäre Technik anwandte», blickt Werner Tschudi zurück. Im Jahr 1995 hat Tschudi entschieden, sich selbstständig zu machen und voll auf die Karten digitale Bildverarbeitung für Textildesign und Schablonenherstellung zu setzen. In diesen beiden Sparten war er danach weltweit in beratender Tätigkeit für führende Unternehmen unterwegs.

Firma für textilen Digitaldruck

Die erste Digitaldruckmaschine für Textilien, die Image Proofer, wurde bei Heberlein vor fünf Jahren als Prototyp geprüft. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Herstellerfirma Ichinose, Japan. Tschudis Aufgabe war es, diese Maschine – sei es bei der Soft- oder Hardware – mit- und stetig weiterzuentwickeln und in Europa und Nord- und Südamerika zu vertreiben. Für Werner Tschudi war damit der Zeitpunkt reif, eine eigene Firma, die Tschudi Technology GmbH, zu gründen. Fortan konzentrierte er sich auf die Entwicklung und Anwendungstechnik für digitalen Textildruck, Inkjet.

Und dies mit grossem Erfolg, wie dem Besucher schnell klar wird. In einem noch gut erhaltenen Gebäude auf dem sonst leer stehenden Heberlein-Areal werden im Moment auf zwei topmodernen Digitaldruckmaschinen Fahnen für die Kursiv AG gedruckt. Die Maschinen, die eigentlich für Papierdruck konzipiert sind, wurden von Werner Tschudi und seinen Mitar-

beitern auf die speziellen Bedürfnisse des Textildrucks umgebaut. Farben und Chemie wurden angepasst, ebenso die gegenüber dem Papier um einiges komplexere Warenführung des Stoffs. Entstanden ist eine Druckmaschine, die auf einer Breite von 2,20 Metern Gewebe aus Polyester und Naturfasern digital bedrucken kann. «Eine Weltneuheit, und in dieser Ausführung nur bei uns zu finden», wie Werner Tschudi stolz betont. Mit diesen Maschinen, die seit knapp einem Jahr in Betrieb sind, ist die Tschudi Technology GmbH in der Lage, Einzelstücke und Kleinmengen zu bedrucken. «Dabei bleibt kaum ein Kundenwunsch offen», erklärt Tschudi. Dies beweist auch der bereits beachtliche Kundenstamm, zu dem solch namhafte Unternehmen wie Coop, Migros, Puma, Dosenbach, Smart, ACS und Kursiv AG (Druck von Fahnen und Werbebannern) und Schlossberg (Druck von Bettwäsche) gehören.

Kooperation mit dem Hersteller

Mit den umgebauten Maschinen erweckte die Tschudi Technology GmbH wiederum das Interesse der eigentlichen Herstellerfirma Mutoh, die sehr erstaunt darüber war, was nach dem Umbau aus ihrer Papierdruckmaschine geworden war. Das Interesse ging so weit, dass Mutoh der Tschudi Technology eine Kooperation anbot. Diese beinhaltet unter anderem die Entwick-



Die neue Inkjet-Technologie